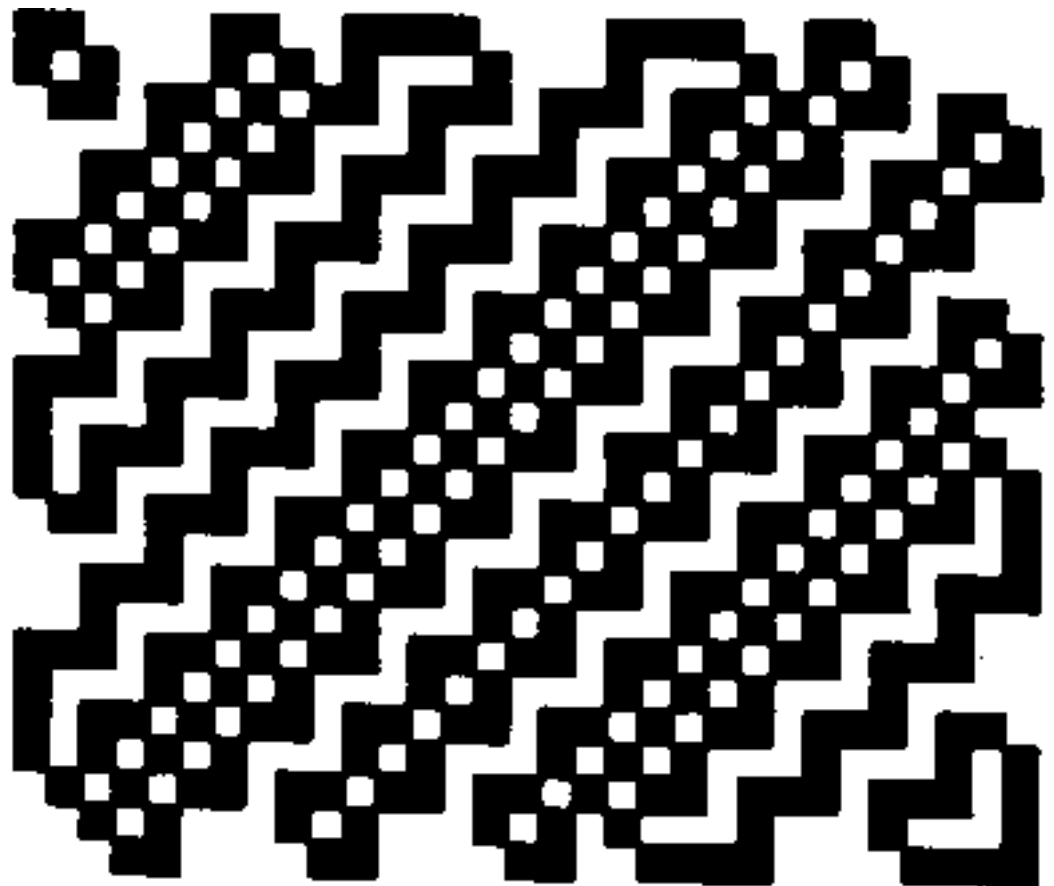


Jon Gibson

## Graphische aus kompositorischen Strukturen

Neben meiner Tätigkeit als Komponist und Performer war ich immer auch als Bildender Künstler aktiv. Die Arbeiten, die hier gezeigt werden, stehen im Zusammenhang mit Musik, die ich komponiert habe. Die Verbindung ist nicht immer offensichtlich, die Visualisierungen zeigen immer nur einen oder zwei Schritte vom Prozeß des Komponierens eines Stückes. Am Ende gehen die Bildformen und die Musik meistens getrennte Wege, obgleich man sie von einem gemeinsamen systematischen Ursprung ableiten kann.

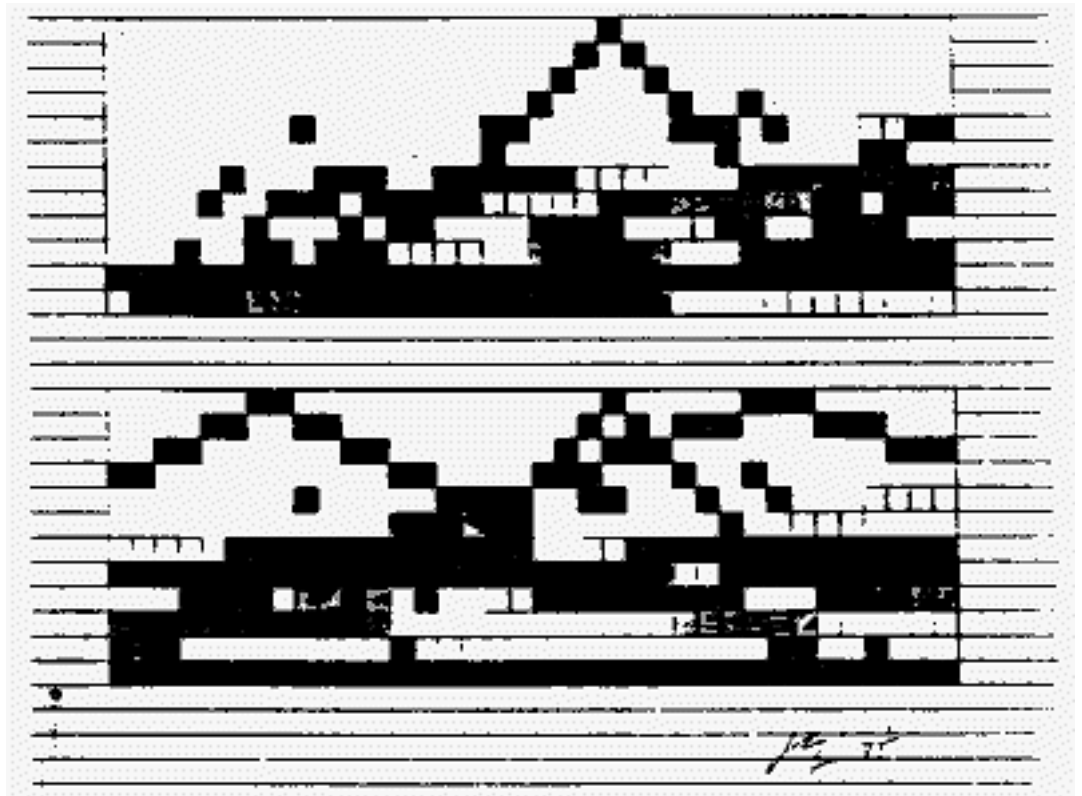


Tuschezeichnung 1982, 21,5\*28 cm

*MELODY III BOOK II*

Das Werk in diesem Buch ist eine graphische Realisation der Strukturen einer musikalischen Komposition. Es ist über einer 36-Ton-Melodie von gleichmäßigen Noten (Einheiten) gebaut, welche zu Dauern vergrößert werden, die gleichmäßig in 36 (1, 2, 3, 4, 6, 9, 12, 18) geteilt sind. Die Melodie wird kontinuierlich gespielt und in neun verschiedenen Längen simultan wiederholt (z.B. wird die Melodie bei Einheit 1 36 mal wiederholt, bei Einheit 2 18 mal, bei Einheit 3 12 mal usw. bis die Melodie bei Einheit 36 nur 1 mal gespielt wird, was das Ende der Dauer eines kompletten Zyklusses des Materials bestimmt). In dieser graphischen Version sind die neun verschiedenen Teile überlagert. In einer anderen Version sind die Teile separat gehalten. ... Gegenwärtig wurde die Musik zu Melodie III in traditioneller Notation geschrieben, aber sie kann schließlich auch als Notenrolle (piano roll) realisiert werden.

(Übersetzung: G.Nauck)



Melody III, 1975, farbige Zeichnung, 21,5\*28cm

*Geboren 1940 in Los Angeles, lebt in New York. Er ist ein Komponist, Holzbläser und Bildender Künstler, der seit den frühen 60er Jahren in der Neuen Musik Szene aktiv ist. Er war als Interpret an zahlreichen bahnbrechenden Entwicklungen beteiligt, so mit Steve Reich (1963-1972), mit Terry Riley (1964-1966) und Philipp Glass (1968 bis heute). Zugleich arbeitet er auch mit anderen Komponisten zusammen wie zum Beispiel La Monte Young, Frederic Rzewski, Christian Wolff, Alvin Curran, Arthur Russel, Petr Kotik, Peter Zummo, Annae Lockwood.*

*Seine eigene Musik umfaßt eine große Zahl Solo-, Ensemble- und Vokalwerke, die von ihm selbst und anderen in der ganzen Welt aufgeführt wurden. Sein persönlicher Kompositions- und Musizieransatz resultiert aus Einflüssen verschiedener westlicher und nichtwestlicher Musik, Jazz, Improvisation, Naturgeräuschen sowie aus seiner langen*

*Erfahrung mit dem Minimalismus und postmoderner Ästhetik.*

*(H.d.I. Motte)*

© positionen, 17/1993, S. 8